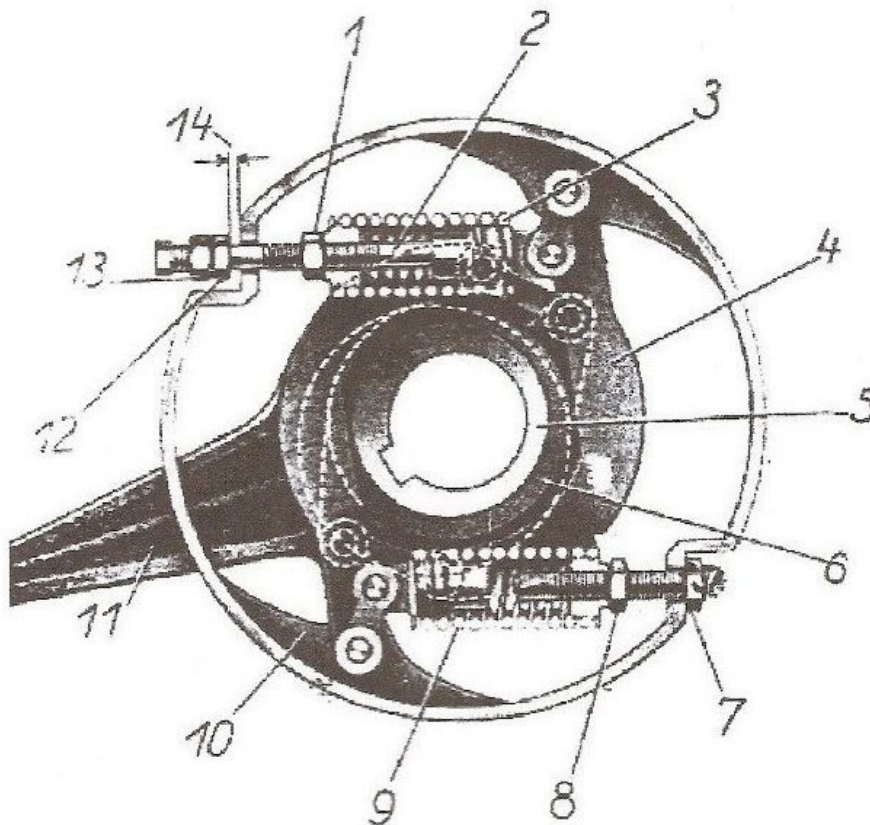


Einstellung der Motorregulierung



1. Kontermutter der Vollastfeder	8. Kontermutter der Leerlauffeder
2. Einstellschraube der Vollastfeder	9. Leerlauffeder
3. Vollastfeder	10. Reglergehäuse
4. Daunenwelle	11. Exzenterstange
5. fester Exzenter	12. Einstellmutter
6. loser Exzenter	13. Kontermutter
7. Einstellschraube der Leerlauffeder	14. Abstand zwischen Einstellmutter und Reglergehäuse

1. Voreinstellung der Reglerfedern

Typ	Windungsabstand der Leerlaufeder	Windungsabstand der Lastfeder	Abstand zwischen Einstellmutter u. Reglergehäuse
D 35..	0,75	1,2 – 1,5	1,3
D 75..	0,75	2,1 – 2,2	1,3
D 85..	0,75	0,8 – 0,9	1,2 – 1,5
D95..	0,6	1,1 – 1,3	1,5 – 1,9
D15..	0,7	2,2 – 2,4	1,5 – 1,9

Achtung Einstellschrauben an den Federn gekontert

2. Ölereinstellung (wenn Kupplung Ausgebaut)

- Regulierkeil durch Vollgas nach oben bringen
- Stange bis zum Anschlag nach hinten ziehen
- Am Fußgashebel Vollgas geben
- Gelenkgabel einstellen und mit Winkelhebel verbinden

Überprüfung der Ölereinstellung

Ist der Handgashebel auf der ersten Kerbe am Zahnsegment, muss die Ölerregulierwelle genau über der eingeschlagenen Markierung am Ölergehäuse stehen.

3. Einstellung des Pumpenhubs

Rechtsdrehen der Stößelführung – Pumpenhub wird größer
 Linksdrehen der Stößelführung – Pumpenhub wird kleiner

- Handgashebel auf 1. Kerbe (Leerlauf)
- Pumpenhub messen:

Abstand zwischen Federteller und Stopfbuchsenmutter wenn Daunen **hinten** mit Schieblehre messen – **X1**

Abstand zwischen Federteller und Stopfbuchsenmutter wenn Daunen **vorn** mit Schieblehre messen – **X2**

$$X2 - X1 = \text{Pumpenhub}$$

Pumpenhub im Leerlauf:

	4,7 Liter Maschinen	10,3 Liter Maschinen
15mm Pumpenkolben (vor Bj. 1948)	0,6mm	0,8 mm
8mm Pumpenkolben (ab Bj. 1948)	1,3 – 1,5 mm	2,7 mm

Messung bei Vollast wiederholen

Pumpenhub im Vollast:

	D 35..	D 75..	D 85..	D 95..	D 15..
15 mm Pumpenkolben (bei Hubbegrenzung *)	2,3 mm (1,65 mm)	2,5 mm (1,65 mm)	3,0 mm (2,0 mm)	5 mm (2,9 mm)	5,5 mm (3,2 mm)
8 mm Pumpenkolben	4,0 – 5,2 mm	4,5 – 5,3 mm	9,0 – 10,0 mm	10 – 10,7 mm	10 – 11,5 mm

* die Hubbegrenzung bewirkt eine Verminderung von Schwarzrauch bei Vollast und niedrigen Drehzahlen; nur bei Maschinen mit gefederten Druckstück am Daunen.

(Falls der Pumpenhub bei Vollast nicht erreicht wird, sind die Gestänge, Daunenwelle und / oder der Regulierkeil verschlissen)

- Motor Starten
- Drehzahl im Leerlauf (Handgashebel 1. Kerbe) an der Kurbelwelle (Holzstopfen im linken Kurbelwellenende) messen.
- Bei Drehzahlabweichungen im Leerlauf wird die Stößelführung nachgestellt.

4. Feineinstellung der Regelung

- Den Motor auf eine Betriebstemperatur von min. 70 °C bringen
- Reglertätigkeit Prüfen:

1

Kupplung treten bis die Kupplungsbremse wirkt; schnell kommen lassen,
die Drehzahl sinkt – der Regler stellt die Leerlaufdrehzahl wider ein; **wenn nicht**: Stösselführung nach rechts drehen – Pumpenhub wird größer – Leerlaufdrehzahl geht nach oben, in Richtung unteren Regelbereich.

2

Einspritzpumpe von Hand betätigen,
Drehzahl steigt - der Regler stellt die Leerlaufdrehzahl wider ein; **wenn nicht**: Stösselführung nach links drehen – Pumpenhub wird geringer - Leerlaufdrehzahl geht nach unten, in Richtung unteren Regelbereich verringert.

- Leerlauf erneut prüfen

Leerlauf

Zu gering: Leerlauffeder Spannen

Zu hoch: Leerlauffeder entspannen

- Langsam mit dem Fußgas auf Abregeldrehzahl bringen (**Drehzahl ständig messen, bei mehr als 20% Überschreitung abbrechen**)

Abregeldrehzahlen (ca. 10% über Nenndrehzahl)

D 35.., D 75..	D 75.. ab Bj. 39	D 85..	D95..	D 15..
850 U/min	940 U/min	600 U/min	690 U/min	830 U/min

Abregeldrehzahl

Zu gering: Lastfeder Spannen

Zu hoch: Lastfeder entspannen

Für die angegebenen Werte sowie die Ausführung nach dieser Anleitung wird keine Haftung übernommen.

Es ist darauf zu achten das der Boschöler die benötigte Ölmenge fördert und die Gestänge, Daunenwelle und der Regulierkeil nicht verschlissen sind, oder ein falscher Regulierkeil eingebaut wurde. Ist eine Pumpe mit Hubbegrenzung eingebaut muss die Daunenwelle eine funktionstüchtige Feder besitzen (oftmals wurde diese verschweißt). Alle Wellen die Schubstange und die Reglergewichte sollen leichtgängig sein, die Lagerung jedoch keine (wenig) Luft haben. Für die Schmierung der Teile ein weiches Fett verwenden da die Messungen sonst verfälscht werden.